

Verfahren zur Herstellung eines Lochs und Vorrichtung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung eines
5 Lochs gemäß Anspruch 1, bei dem mittels zumindest eines Lasers und gepulster Laserstrahlen in einem Bauteil ein Loch erzeugt wird und eine Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens gemäß Anspruch 16.

10 Bei vielen Bauteilen, insbesondere bei Gussteilen, müssen nachträglich Abtragungen wie Vertiefungen oder Durchgangslöcher erzeugt werden. Insbesondere bei Turbinenbauteilen, die zur Kühlung Filmkühllöcher aufweisen, werden nach der Herstellung des Bauteils Löcher nachträglich eingefügt.

15 Solche Turbinenbauteile weisen oft auch Schichten auf, wie z.B. eine metallische Zwischenschicht und/oder eine keramische äußere Schicht. Die Filmkühllöcher müssen dann durch die Schichten und das Substrat (Gussteil) hindurch erzeugt werden.

20 Die US-PS 6,172,331 sowie die US-PS 6,054,673 offenbaren eine Laserbohrmethode, um in Schichtsystemen Löcher einzufügen, wobei ultrakurze Laserpulslängen verwendet werden.

25 Es wird aus einem bestimmten Laserpulslängenbereich eine Laserpulslänge ausgesucht und damit das Loch erzeugt.

30 Die DE 100 63 309 A1 offenbart ein Verfahren zur Herstellung einer Kühlluftöffnung mittels eines Lasers, bei dem die Laserparameter so eingestellt werden, dass Material durch Sublimieren abgetragen wird.

35 Die Verwendung von solchen ultrakurzen Laserpulsen ist wegen deren geringen mittleren Leistungen teuer und sehr zeitintensiv.

Es ist daher Aufgabe der Erfindung dieses Problem zu überwinden.

Die Aufgabe wird gelöst durch ein Verfahren gemäß Anspruch 1,
5 bei dem verschiedene Laserpulslängen verwendet werden.

Besonders vorteilhaft ist es, wenn nur in einem der ersten
Verfahrensschritte kurze Laserpulslängen verwendet werden, um
optimale Eigenschaften in einem äußeren Oberbereich der
10 Trennfläche zu erzeugen, da diese entscheidend sind für das
Ausströmverhalten eines Mediums aus dem Loch sowie für das
Umströmverhalten eines Mediums um dieses Loch.
Im Inneren des Lochs sind die Eigenschaften der Trennfläche
eher unkritisch, so dass dort längere Laserpulslängen verwen-
15 det werden können, die inhomogene Trennflächen verursachen
können.

Eine weitere Aufgabe ist es, eine Vorrichtung aufzuzeigen mit
20 der das Verfahren einfach und schnell durchgeführt werden
kann.

Diese Aufgabe wird gelöst durch eine Vorrichtung gemäß An-
spruch 16.

25 In den Unteransprüchen sind weitere vorteilhafte Maßnahmen
des Verfahrens aufgelistet.
Die in den Unteransprüchen aufgelisteten Maßnahmen können in
vorteilhafter Art und Weise miteinander kombiniert werden.

30

Die Erfindung wird anhand der Figuren näher erläutert.

35

Es zeigen

Figur 1 ein Loch in einem Substrat,
Figur 2 ein Loch in einem Schichtsystem,
5 Figur 3,4,5,6,7,8,9 Verfahrensschritte des erfindungsgemäßen
Verfahrens,
Figur 10 zeigt eine Apparatur, um das Verfahren
durchzuführen,
Figur 11 eine Turbinenschaufel,
10 Figur 12 eine Gasturbine und
Figur 13 eine Brennkammer.

Figur 1 zeigt ein Bauteil 1 mit einem Loch 7.

15 Das Bauteil 1 besteht aus einem Substrat 4 (beispielsweise
Gussteil).

Das Substrat 4 kann metallisch und/oder keramisch sein. Ins-
besondere bei Turbinenbauteilen, wie z.B. Turbinenlauf- 120
(Fig. 10, 11) oder -leitschaufeln 130 (Fig. 11), Brennkammer-
20 auskleidungen 155 (Fig. 12) sowie anderen Gehäuseteilen einer
Dampf- oder Gasturbine 100 (Figur 11, aber auch Flugzeugtur-
bine), besteht das Substrat 4 aus einer nickel-, kobalt- oder
eisenbasierten Superlegierung.

25 Das Substrat 4 weist ein Loch 7 auf; das beispielsweise ein
Durchgangsloch ist. Es kann auch ein Sackloch sein.

Das Loch 7 besteht aus einem unteren Bereich 10 in einem
unteren Bereich des Lochs 7, der beispielsweise symmetrisch
und beispielsweise auch kreisförmig ausgebildet ist, und
einem Diffusor 13 an einer Oberfläche 14 des Substrats 4. Der
30 Diffusor 13 stellt beispielsweise eine Verbreiterung im Quer-
schnitt gegenüber dem Teil 10 des Lochs 7 dar.

Das Loch 7 ist z.B. ein Filmkühlloch. Insbesondere die innen-
liegende Oberfläche des Diffusors 13 soll eben sein, um ein
optimales Ausströmen eines Mediums aus dem Loch 7 zu ermögli-
35 chen.

Figur 2 zeigt ein Bauteil 1, das als Schichtsystem ausgeführt ist.

Auf dem Substrat 4 ist zumindest eine Schicht 16 vorhanden.

Dies kann beispielsweise eine metallische Legierung des Typs

5 MCrAlX sein, wobei M für zumindest ein Element der Gruppe Eisen, Kobalt oder Nickel steht. X steht für Yttrium und/oder zumindest ein Element der Seltenen Erden.

Die Schicht 16 kann auch keramisch sein.

10 Auf dieser Schicht kann noch eine weitere Schicht (nicht dargestellt) vorhanden sein, beispielsweise eine keramische Schicht, insbesondere eine Wärmedämmsschicht.

Die Wärmedämmsschicht ist beispielsweise eine vollständig oder teilstabilisierte Zirkonoxidschicht, insbesondere eine EB-15 PVD-Schicht oder plasmagespritzte (APS, LPPS, VPS) Schicht.

In dieses Schichtsystem wird ebenfalls ein Loch 7 mit den zwei Teilbereichen 10 und 13 eingebracht.

20 Die Ausführungen zur Herstellung des Lochs 7 gelten für Substrate 4 mit und ohne Schicht oder Schichten.

Figur 3 und 4 zeigen Verfahrensschritte des erfindungsgemäßen Verfahrens.

25 Erfindungsgemäß werden verschiedene Laserpulslängen während des Verfahrens verwendet, insbesondere bei einem der ersten Verfahrensschritte werden sehr kleine Laserpulslängen kleiner 100 ns (Nanosekunden), insbesondere kleiner 50 ns verwendet. Es können auch Laserpulslängen kleiner Pikosekunden oder 30 Femtosekunden verwendet werden.

Bei der Verwendung von sehr kurzen Laserpulslängen kleiner 100 ns, insbesondere kleiner 50 ns werden nahezu keine Aufschmelzungen im Bereich der Trennfläche erzeugt. Somit bilden sich dort keine Risse aus und exakte Geometrien können 35 so erzeugt werden.

In einem der ersten Verfahrensschritte wird ein erster Teilbereich des Lochs 7 in dem Bauteil 1 erzeugt. Dies kann zumindest teilweise oder ganz dem Diffusor 13 entsprechen (Fig. 4, 7, 8).

5 Insbesondere, aber nicht notwendigerweise, wenn eine metallische Zwischenschicht oder das metallische Substrat 4 erreicht wird, werden Laserpulslängen größer als 50 ns, insbesondere größer als 100 ns und insbesondere bis 10 ms verwendet, um den restlichen (zweiten) Teilbereich 10 des Lochs 7 zu
10 erzeugen, wie es in Figur 1 oder 2 dargestellt ist.

Die Laserpulslängen eines einzigen Lasers 19 können kontinuierlich verändert werden, beispielsweise vom Beginn bis zum Ende des Verfahrens. Der Beginn des Verfahrens liegt bei der Abtragung von Material an der äußeren Oberfläche 14 und das
15 Ende des Verfahrens liegt in der Tiefe des Lochs 7.

Das Material wird beispielsweise schichtweise in einer Ebene 11 (Fig. 6) und in einer Axialrichtung 15 abgetragen.

20 Das Verfahren kann angewendet werden bei neu hergestellten Bauteilen 1, die zum ersten Mal abgegossen wurden.

Ebenso kann das Verfahren verwendet werden bei wieder aufzuarbeitenden Bauteilen 1.

25 Wiederaufarbeitung (Refurbishment) bedeutet, dass Bauteile 1, die im Einsatz waren, beispielsweise von Schichten getrennt werden und nach Reparatur wie z.B. Auffüllen von Rissen und Entfernung von Oxidations- und Korrosionsprodukten wieder neu beschichtet werden.

30 Hier werden beispielsweise Verunreinigungen oder Beschichtungsmaterial, das erneut aufgebracht wurde (Fig. 7) und in die Löcher 7 gelangte, mit einem Laser 19, 19' entfernt.

Bei dem Verfahren können zumindest zwei oder mehr Laser 19, 19' verwendet werden, die beispielsweise nacheinander eingesetzt werden. Die verschiedenen Laser 19, 19' weisen verschiedene Bereiche hinsichtlich ihrer Laserpulslängen auf. So kann z.B. ein erster Laser 19 Laserpulslängen kleiner 100 ns,

insbesondere kleiner 50 ns erzeugen und ein zweiter Laser 19' Laserpulslängen größer 50 ns, insbesondere größer 100 ns erzeugen.

5 Zur Erzeugung eines Lochs 7 wird zuerst der erste Laser 19 eingesetzt. Für die weitere Bearbeitung wird dann der zweite Laser 19' verwendet.

Figur 5 zeigt einen Querschnitt durch ein Loch 7.

10 Auch hier erfolgt zuerst eine Grobbearbeitung mit Laserpulslängen größer als 50 ns, insbesondere größer 100 ns und eine Feinbearbeitung mit Laserpulslängen kleiner 100 ns, insbesondere kleiner 50 ns.

15 Der untere Teilbereich 10 des Lochs 7 wird vollständig und der Bereich des Diffusors 13 wird fast vollständig mit einem Laser, der Laserpulslängen größer als 50 ns, insbesondere größer 100 ns aufweist, bearbeitet.

20 Zur Fertigstellung des Lochs 7 bzw. des Diffusors 13 muss nur noch ein dünner Oberbereich 28 im Bereich des Diffusors 13 mittels eines Lasers 19, 19', der Laserpulslängen kleiner 100 ns, insbesondere kleiner 50 ns erzeugen kann, bearbeitet werden.

25 Figur 6 zeigt eine Draufsicht auf ein Loch 7 des Bauteils 1. Die verschiedenen Laser 19, 19' bzw. die verschiedenen Laserpulslängen dieser Laser 19, 19' werden in verschiedenen Verfahrensschritten eingesetzt.

30 Zuerst erfolgt beispielsweise eine Grobbearbeitung mit großen Laserpulslängen (> 50 ns, insbesondere >100 ns). Dadurch wird der größte Teil des Lochs 7 erzeugt. Dieser innere Bereich ist mit dem Bezugszeichen 25 gekennzeichnet. Nur noch ein äußerer Oberbereich 28 des Lochs 7 bzw. des Diffusors 13 muss entfernt werden, um die Endmaße des Lochs 7 zu erreichen

35 (Fig. 8, der äußere Oberbereich 28 ist gestrichelt angedeutet). Erst wenn der äußere Oberbereich 28 mittels eines Lasers 19, 19' mit sehr kurzen Laserpulslängen (< 100 ns,

insbesondere < 50 ns) bearbeitet worden ist, ist das Loch 7 bzw. der Diffusor 13 fertiggestellt.

Die Kontur 29 des Diffusors 13 wird also mit sehr kurzen Laserpulslängen hergestellt, d.h. wodurch der äußere Oberbereich 28 abgetragen wird, und ist somit frei von Rissen und Aufschmelzungen.

Das Material wird beispielsweise in einer Ebene 11 (senkrecht zur Axialrichtung 15) abgetragen.

10 Eine Alternative bei der Herstellung des Lochs 7 besteht darin, zuerst den äußeren Oberbereich 28 mit kurzen Laserpulslängen (< 100 ns) bis zu einer Tiefe in Axialrichtung 15, die einer Ausdehnung des Diffusors 13 des Lochs 7 in dieser Richtung 15 teilweise oder ganz entspricht, zu erzeugen (Fig. 15 7, der innere Bereich 25 ist gestrichelt angedeutet). Somit werden nahezu keine Aufschmelzungen im Bereich der Trennfläche des Diffusors 13 erzeugt und es bilden sich dort keine Risse aus und exakte Geometrien können so erzeugt werden. Dann erst wird der innere Bereich 25 mit größeren Laserpuls-20 längen (> 50 ns, insbesondere > 100 ns) abgetragen.

Figur 9 zeigt die Nachbearbeitung (Refurbishment) eines Lochs 7, wobei bei einer Beschichtung des Substrats 4 mit dem Material der Schicht 16 Material in das bereits vorhandene Loch 7 eingedrungen ist.

Beispielsweise können die tiefer liegenden Bereiche im Bereich 10 des Lochs 7 mit einem Laser bearbeitet werden, der Laserpulslängen größer 50ns, insbesondere größer 100 ns aufweist. Diese Bereiche sind mit 25 gekennzeichnet.

Der kritischere Oberbereich 28 beispielsweise im Bereich des Diffusors 13, auf dem Verschmutzungen vorhanden sind, wird mit einem Laser 19' bearbeitet, der Laserpulslängen kleiner 100 ns, insbesondere kleiner 50 ns aufweist.

Figur 10 zeigt beispielhaft eine erfindungsgemäße Vorrichtung 40, um das erfindungsgemäße Verfahren durchzuführen.

Die Vorrichtung 40 besteht beispielsweise aus zumindest einer Optik 35, hier einer Optik 35, insbesondere einer Linse, die 5 einen Laserstrahl 22 auf das Substrat 4 lenkt, um das Durchgangsloch 10 zu erzeugen.

Es werden zumindest zwei Laser 19, 19' verwendet. Die Laserstrahlen 22', 22'' können über Spiegel 31, 33 zur Optik 35 hingeführt werden.

10

Die Spiegel 31, 33 sind verschieb- oder drehbar, so dass jeweils nur ein Laser 19, 19' seine Laserstrahlen 22' oder 22'' über die Spiegel 31 oder 33 und die Linse 35 auf das Bauteil 1 sendet.

15 Auch können die Laserstrahlen 22' oder 22'' über eine Optik oder zwei, ggf. mehrere, Optiken auf das Bauteil gleichzeitig gelenkt werden, wenn verschiedene Bereiche in einer Ebene abgetragen werden. So können z.B. der äußere Bereich 28 mit kurzen Laserpulslängen und der innere Bereich 25 mit größeren 20 Laserpulslängen gleichzeitig hergestellt werden.

Die Laser 19, 19' können Wellenlängen von 1064 nm oder 532 nm aufweisen. Die Laser 19, 19' können verschiedene Wellenlängen aufweisen.

Ebenso weist beispielsweise der Laser 19 Pulslängen von 0,05 25 - 5 ms auf; hingegen weist der Laser 19' Pulslängen von 50 - 500 ns auf.

Somit kann durch Verschieben der Spiegel 31, 33 jeweils der 30 Laser 19, 19' mit seinen entsprechenden Laserpulslängen über die Optik 35 auf das Bauteil 1 eingekoppelt werden, die notwendig sind, um beispielsweise den äußeren Oberbereich 28 oder den Innenbereich 25 herzustellen.

Sowohl die Spiegel 31, 33, die Optik oder das Substrat 4 können so verschoben werden, dass Material flächig vom Substrat 4 gemäss den Figuren 3 bis 9 abgetragen wird.

35 Wird beispielsweise zuerst der äußere Oberbereich 28 gemäß Figur 6 hergestellt, so wird der Laser mit den kleinen Laserpulslängen 19' eingekoppelt. Wird dann der innere Bereich 25

hergestellt, so wird durch Bewegung des Spiegels 33 der Laser 19' ausgekoppelt und durch Bewegung des Spiegels 31 der Laser 19 mit seinen größeren Laserpulslängen 10 eingekoppelt.

5

Figur 11 zeigt in perspektivischer Ansicht eine Schaufel 120, 130, die sich entlang einer Längsachse 121 erstreckt, in die beispielsweise Filmkühllöcher, beispielsweise mit einem Dif-
fusor 13, einzubringen sind.

10 Die Schaufel 120, 130 weist entlang der Längsachse 121 auf-
einander folgend einen Befestigungsbereich 400, eine daran
angrenzende Schaufelplattform 403 sowie einen Schaufelblatt-
bereich 406 auf. Im Befestigungsbereich 400 ist ein Schaufel-
fuß 183 gebildet, der zur Befestigung der Laufschaufeln 120,
15 130 an der Welle dient. Der Schaufelfuß 183 ist als Hammer-
kopf ausgestaltet. Andere Ausgestaltungen, beispielsweise als
Tannenbaum- oder Schwabenschwanzfuß sind möglich. Bei her-
kömmlichen Schaufeln 120, 130 werden in allen Bereichen 400,
403, 406 der Laufschaufel 120, 130 massive metallische Werk-
20 stoffe verwendet. Die Laufschaufel 120, 130 kann hierbei
durch ein Gussverfahren, durch ein Schmiedeverfahren, durch
ein Fräswerfahren oder Kombinationen daraus gefertigt sein.

25 Die Figur 12 zeigt beispielhaft eine Gasturbine 100 in einem
Längsteilschnitt.

Die Gasturbine 100 weist im Inneren einen um eine Rotations-
achse 102 drehgelagerten Rotor 103 auf, der auch als Turbi-
nenläufer bezeichnet wird.

30 Entlang des Rotors 103 folgen aufeinander ein Ansauggehäuse
104, ein Verdichter 105, eine beispielsweise torusartige
Brennkammer 110, insbesondere Ringbrennkammer 106, mit mehre-
ren koaxial angeordneten Brennern 107, eine Turbine 108 und
das Abgasgehäuse 109.

35 Die Ringbrennkammer 106 kommuniziert mit einem beispielsweise
ringförmigen Heißgaskanal 111. Dort bilden beispielsweise

vier hintereinandergeschaltete Turbinenstufen 112 die Turbine 108.

Jede Turbinenstufe 112 ist aus zwei Schaufelringen gebildet.

In Strömungsrichtung eines Arbeitsmediums 113 gesehen folgt

5 im Heißgaskanal 111 einer Leitschaufelreihe 115 eine aus Laufschaufeln 120 gebildete Reihe 125.

Die Leitschaufeln 130 sind dabei an einem Innengehäuse 138 eines Stators 143 befestigt, wohingegen die Laufschaufeln 120 einer Reihe 125 beispielsweise mittels einer Turbinenscheibe 133 am Rotor 103 angebracht sind. An dem Rotor 103 angekoppelt ist ein Generator oder eine Arbeitsmaschine (nicht dargestellt).

15 Während des Betriebes der Gasturbine 100 wird vom Verdichter 105 durch das Ansauggehäuse 104 Luft 135 angesaugt und verdichtet. Die am turbinenseitigen Ende des Verdichters 105 bereitgestellte verdichtete Luft wird zu den Brennern 107 geführt und dort mit einem Brennmittel vermischt. Das Gemisch 20 wird dann unter Bildung des Arbeitsmediums 113 in der Brennkammer 110 verbrannt.

Von dort aus strömt das Arbeitsmedium 113 entlang des Heißgaskanals 111 vorbei an den Leitschaufeln 130 und den Laufschaufeln 120. An den Laufschaufeln 120 entspannt sich das 25 Arbeitsmedium 113 impulsübertragend, so dass die Laufschaufeln 120 den Rotor 103 antreiben und dieser die an ihn angekoppelte Arbeitsmaschine.

Die dem heißen Arbeitsmedium 113 ausgesetzten Bauteile unterliegen während des Betriebes der Gasturbine 100 thermischen Belastungen. Die Leitschaufeln 130 und Laufschaufeln 120 der in Strömungsrichtung des Arbeitsmediums 113 gesehen ersten Turbinenstufe 112 werden neben den die Ringbrennkammer 106 auskleidenden Hitzeschildsteinen am meisten thermisch belastet.

Um den dort herrschenden Temperaturen standzuhalten, werden diese mittels eines Kühlmittels gekühlt.

Ebenso können die Substrate eine gerichtete Struktur aufweisen, d.h. sie sind einkristallin (SX-Struktur) oder weisen nur längsgerichtete Körner auf (DS-Struktur).

Als Material werden eisen-, nickel- oder kobaltbasierte

5 Superlegierungen verwendet.

Ebenso können die Schaufeln 120, 130 Beschichtungen gegen Korrosion (MCrAlX; M ist zumindest ein Element der Gruppe Eisen (Fe), Kobalt (Co), Nickel (Ni), X steht für Yttrium (Y) und/oder zumindest ein Element der Seltenen Erden) und Wärme 10 durch eine Wärmedämmsschicht aufweisen. Die Wärmedämmsschicht besteht beispielsweise ZrO₂, Y₂O₃-ZrO₂, d.h. sie ist nicht teilweise oder vollständig stabilisiert durch Yttriumoxid und/oder Kalziumoxid und/oder Magnesiumoxid.

Durch geeignete Beschichtungsverfahren wie z.B. Elektronen-

15 strahlverdampfen (EB-PVD) werden stängelförmige Körner in der Wärmedämmsschicht erzeugt.

Die Leitschaufel 130 weist einen dem Innengehäuse 138 der Turbine 108 zugewandten Leitschaufelfuß (hier nicht dargestellt) und einen dem Leitschaufelfuß gegenüberliegenden Leitschaufelkopf auf. Der Leitschaufelkopf ist dem Rotor 103 zugewandt und an einem Befestigungsring 140 des Stators 143 festgelegt.

25

Die Figur 13 zeigt eine Brennkammer 110 einer Gasturbine.

Die Brennkammer 110 ist beispielsweise als so genannte Ringbrennkammer ausgestaltet, bei der eine Vielzahl von in Umfangsrichtung um die Turbinenwelle 103 herum angeordneten

30 Brennern 102 in einen gemeinsamen Brennkammerraum münden.

Dazu ist die Brennkammer 110 in ihrer Gesamtheit als ringförmige Struktur ausgestaltet, die um die Turbinenwelle 103 herum positioniert ist.

35 Zur Erzielung eines vergleichsweise hohen Wirkungsgrades ist die Brennkammer 110 für eine vergleichsweise hohe Temperatur des Arbeitsmediums M von etwa 1000°C bis 1600°C ausgelegt. Um

auch bei diesen, für die Materialien ungünstigen Betriebsparametern eine vergleichsweise lange Betriebsdauer zu ermöglichen, ist die Brennkammerwand 153 auf ihrer dem Arbeitsmedium M zugewandten Seite mit einer aus Hitzeschildelementen 155 gebildeten Innenauskleidung versehen. Jedes Hitzeschildelement 155 ist arbeitsmediumsseitig mit einer besonders hitzebeständigen Schutzschicht ausgestattet oder aus hochtemperaturbeständigem Material gefertigt. Aufgrund der hohen Temperaturen im Inneren der Brennkammer 110 ist zudem für die Hitzeschildelemente 155 bzw. für deren Halteelemente ein Kühlungssystem vorgesehen.

Auch die Hitzeschildelemente 155 können Löcher 7 beispielsweise auch mit einem Diffusor 13 aufweisen, um das Hitzeschildelement 155 zu kühlen oder um brennbares Gas ausströmen zu lassen.

Die Materialien der Brennkammerwand und deren Beschichtungen können ähnlich der Turbinenschaufeln sein.

Die Brennkammer 110 ist insbesondere für eine Detektion von Verlusten der Hitzeschildelemente 155 ausgelegt. Dazu sind zwischen der Brennkammerwand 153 und den Hitzeschildelementen 155 eine Anzahl von Temperatursensoren 158 positioniert.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Herstellung eines Lochs (7) in einem Bauteil
5 (1, 120, 130, 155) mittels gepulster Laserstrahlen (22),

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass

das Verfahren in einer Vielzahl von Verfahrensschritten
10 ausgeführt wird, und

dass in einem der ersten Verfahrensschritte kleinere
Laserpulslängen verwendet werden als in einem der letzten
Verfahrensschritte.

15

2. Verfahren nach Anspruch 1,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass

die Laserpulslänge während des Fortschreitens der Lochbildung
20 von einer äußeren Oberfläche (14) des Bauteils (1)
hin bis zur Tiefe des Lochs (7) kontinuierlich vergrößert
wird.

25 3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass

in einem ersten Verfahrensschritt Laserpulslängen kleiner
100 ns, insbesondere kleiner 50 ns, und

30 in einem der letzten Verfahrensschritte Laserpulslängen
größer gleich 50 ns, insbesondere größer gleich 100 ns,
und kleiner 10 ms verwendet werden.

35

4. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass

5 mit dem Verfahren ein Bauteil (1) bearbeitet wird,
wobei das Bauteil (1) ein Schichtsystem darstellt.

10 5. Verfahren nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet, dass

mit dem Verfahren ein Schichtsystem (1) bearbeitet wird,
das aus einem metallischen Substrat (4) und zumindest
einer keramischen Schicht (16) besteht.

15 6. Verfahren nach Anspruch 4 oder 5,
dadurch gekennzeichnet, dass

20 das Schichtsystem (1) aus einem Substrat (4) und einer me-
tallischen Schicht (16) besteht,
die insbesondere eine Zusammensetzung des Typs MCrAlX auf-
weist,
wobei M für zumindest ein Element der Gruppe Eisen, Kobalt
oder Nickel steht,
25 sowie X für Yttrium und/oder zumindest ein Element der
Seltenen Erden steht.

30 7. Verfahren nach Anspruch 5 oder 6,
dadurch gekennzeichnet, dass

35 das Schichtsystem (1) aus einem Substrat (4) und einer
Schicht (16) besteht,
die eine metallische Zwischenschicht und eine äußere kera-
mische Schicht aufweist.

8. Verfahren nach Anspruch 5 oder 7,
dadurch gekennzeichnet, dass
die keramische Schicht (16) eine Wärmedämmsschicht ist.

5

9. Verfahren nach Anspruch 5, 6, 7 oder 8,
dadurch gekennzeichnet, dass

10 das Substrat (4) eine nickel-, kobalt- oder eisenbasierte
Superlegierung ist.

10. Verfahren nach Anspruch 1,
15 dadurch gekennzeichnet, dass

mit dem Verfahren ein Bauteil (1) bearbeitet wird,
das eine Turbinenschaufel (120, 130),
eine Brennkammerauskleidung (155) oder
20 ein anderes Bauteil
einer Gas- (100) oder Dampfturbine ist.

11. Verfahren nach Anspruch 1 oder 10,
25 dadurch gekennzeichnet, dass

das Verfahren bei der Neuherstellung eines Bauteils (1,
120, 130, 155) verwendet wird.

30

12. Verfahren nach Anspruch 1 oder 10,
dadurch gekennzeichnet, dass

35 das Verfahren bei einem wiederaufzuarbeitenden Bauteil (1,
120, 130, 155) verwendet wird.

13. Verfahren nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
zumindest zwei, insbesondere mehrere Laser (19, 19'), die
5 verschiedene Bereiche von Laserpulslängen erzeugen können,
verwendet werden.

14. Verfahren nach Anspruch 1,
10 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
zuerst ein äußerer Oberbereich (13) des Lochs (7) mit
kleinen Laserpulslängen erzeugt wird,
und dann ein zweiter Teilbereich (10) des Lochs (7) mit
15 größeren Laserpulslängen erzeugt wird.

15. Verfahren nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
20 in einem ersten Verfahrensschritt ein äußerer Oberbereich
(28),
dann in einem der letzten Verfahrensschritte ein innerer
Bereich (25) des Lochs (7) erzeugt wird.

25
16. Vorrichtung (40) zur Bearbeitung eines Bauteils (1),
insbesondere nach einem oder mehreren der vorherigen
Ansprüche,
30 bestehend aus zumindest zwei Lasern (19, 19'), die
verschiedene Laserpulslängen erzeugen.

17. Vorrichtung nach Anspruch 16,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Vorrichtung (40) zumindest einen Spiegel (31, 33) auf-
weist,
5 der verwendet wird, um einen Laserstrahl (22) auf das zu
bearbeitende Bauteil (1) zu lenken.

10 18. Vorrichtung nach Anspruch 16 oder 17,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Vorrichtung zumindest eine Optik (35),
insbesondere eine Optik (35), aufweist,
15 die die Laserstrahlen (22', 22'') der Laser (19, 19') auf
das Bauteil (1) steuert.

19. Vorrichtung nach Anspruch 16 oder 17,
20 dadurch gekennzeichnet, dass
die Vorrichtung zumindest eine Optik (35) aufweist,
so dass die Laserstrahlen (22', 22'') der Laser (19, 19')
gleichzeitig auf das Bauteil (1) gelenkt werden.

25

FIG 1

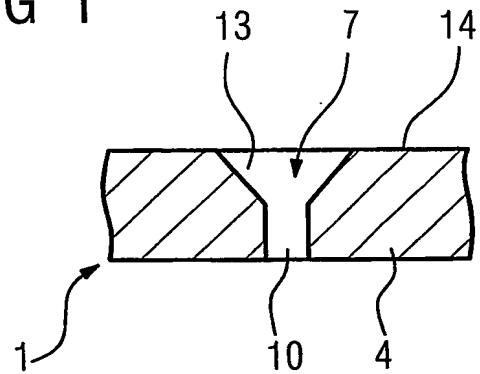


FIG 2

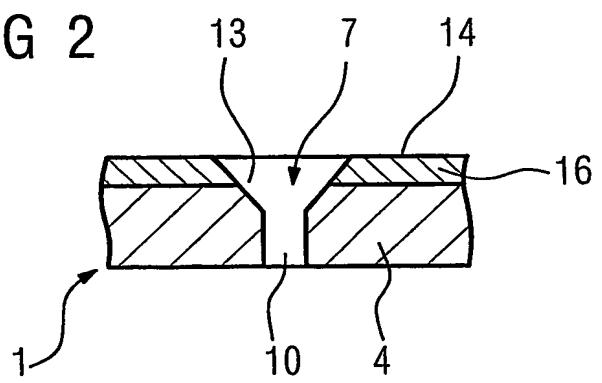


FIG 3

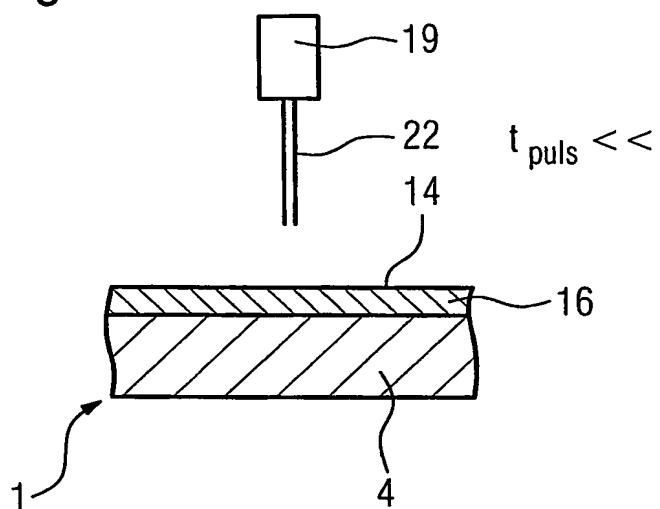


FIG 4

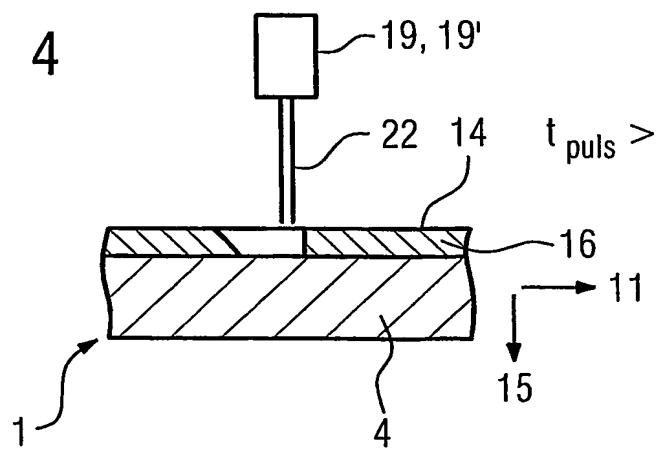


FIG 5

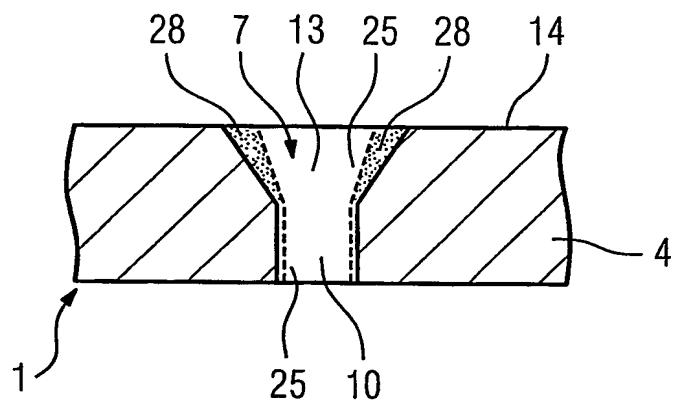


FIG 6

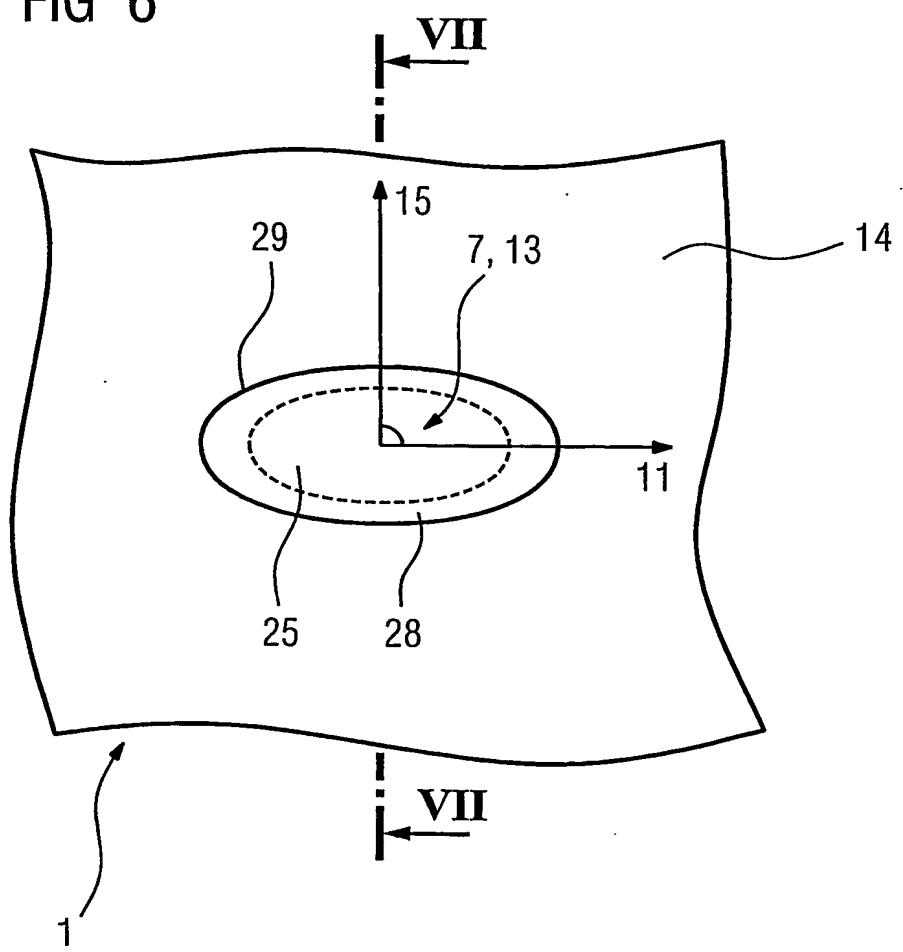


FIG 7

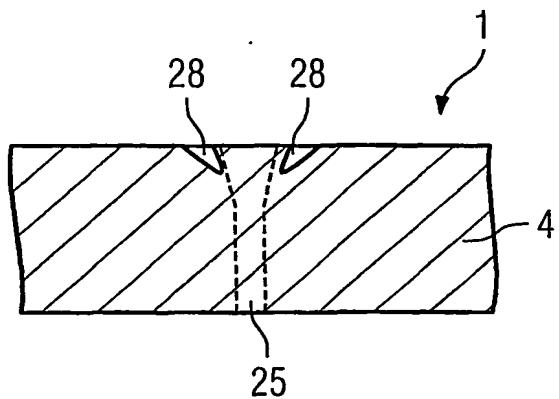


FIG 8

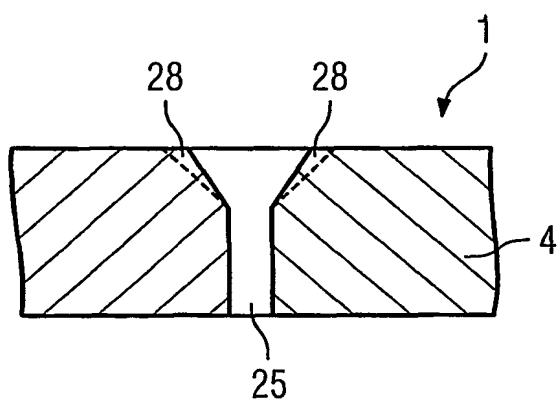


FIG 9

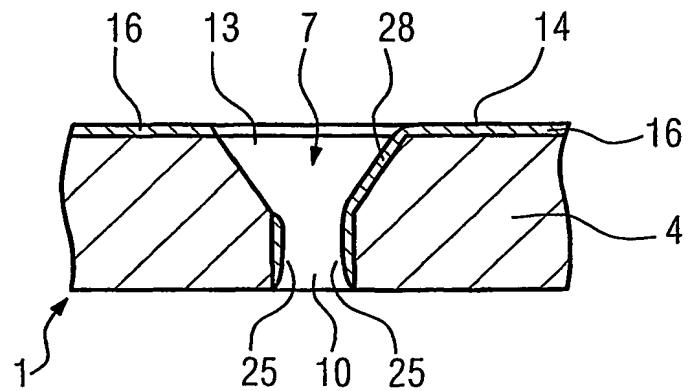


FIG 10

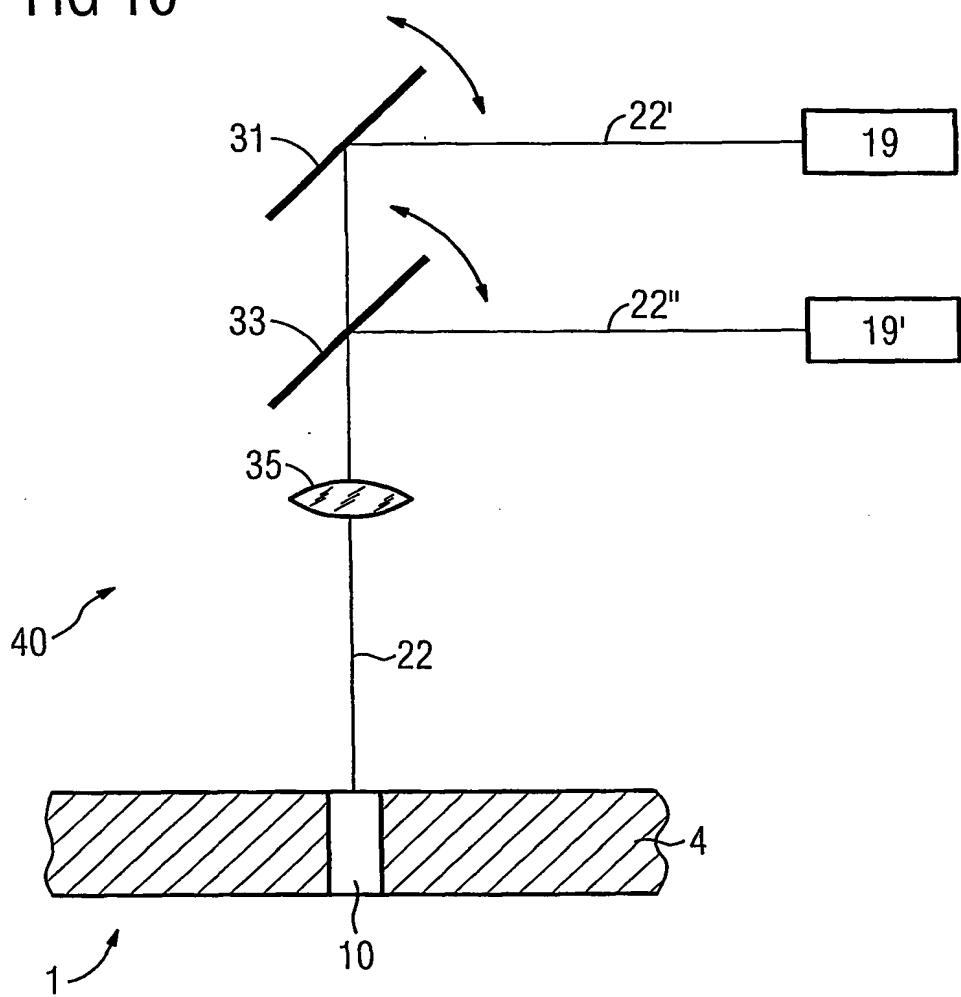
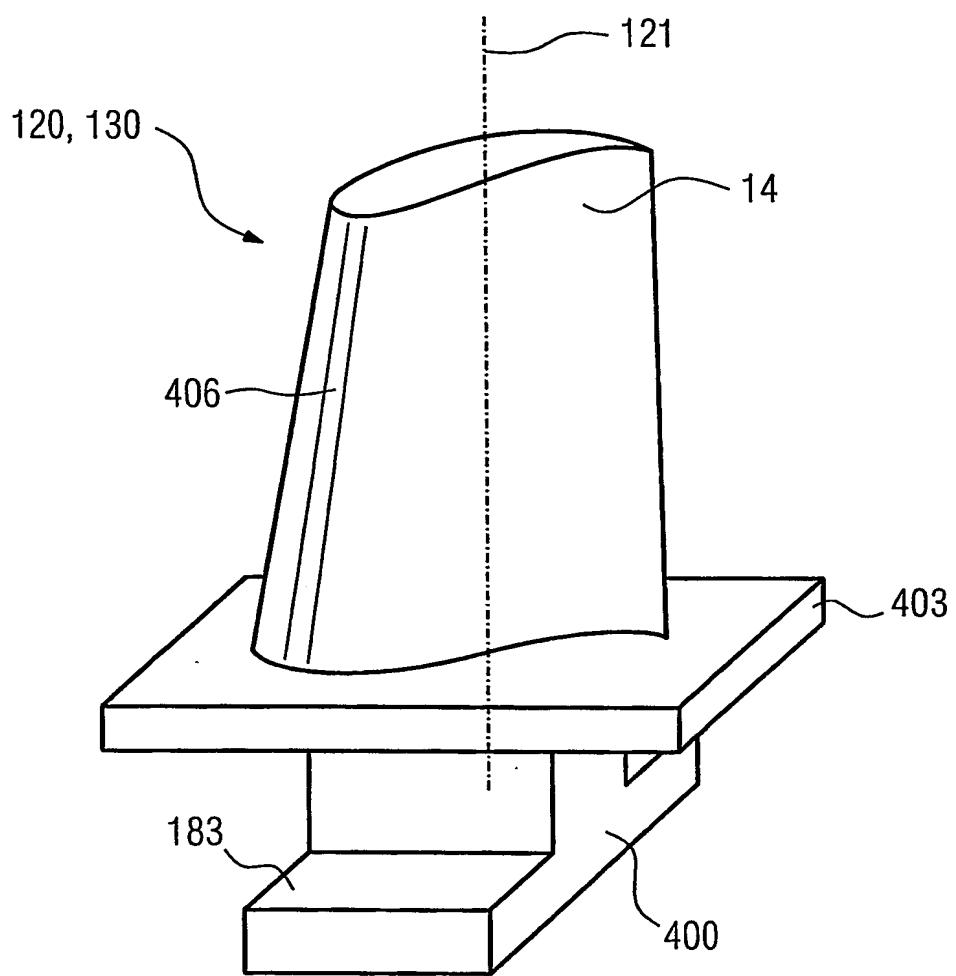


FIG 11



7 / 8

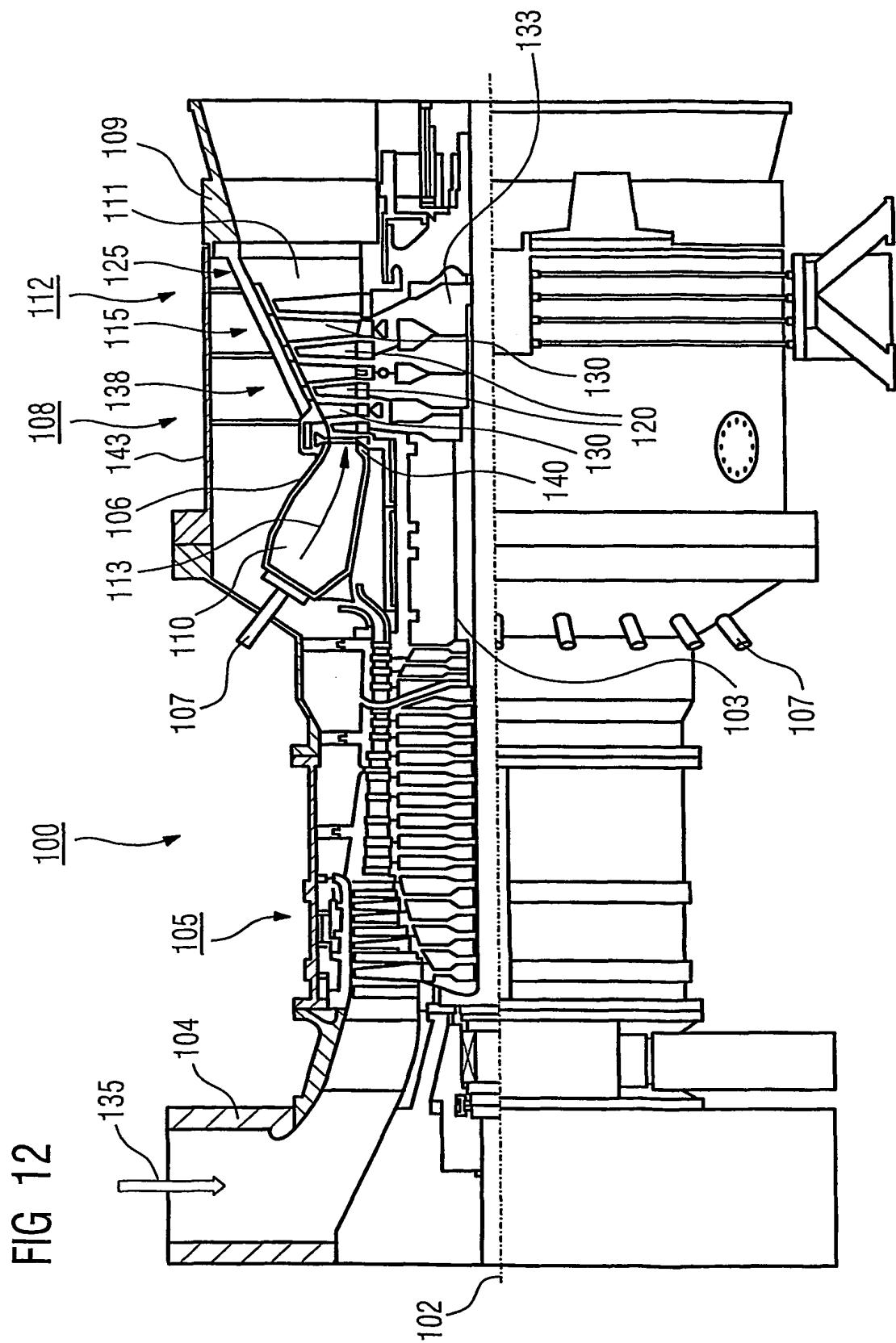
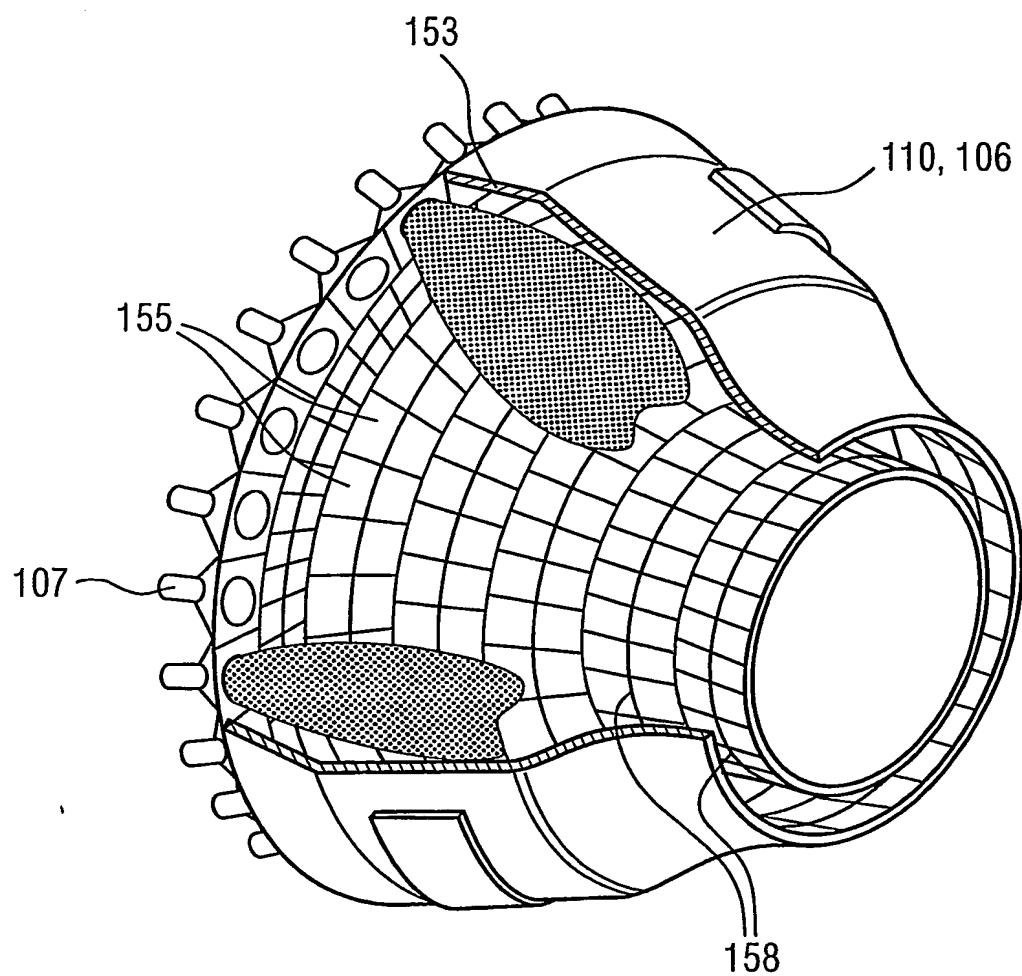


FIG 13



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP2004/009793

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 B23K26/38

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 B23K

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	WO 02/092276 A (MORIYASU MASAHIRO ; ITO KENJI (JP); TAKENO SHOZUI (JP); KOBAYASHI NOBU) 21 November 2002 (2002-11-21) figure 1	1,4,6
Y		2
A		3
X, P	& EP 1 386 689 A (MITSUBISHI ELECTRIC CORP) 4 February 2004 (2004-02-04) paragraph [0051]; figure 1 -----	1
A	US 5 073 687 A (INAGAWA HIDEHO ET AL) 17 December 1991 (1991-12-17) column 3, line 40 - line 52	1,4,6
Y	column 8, line 1 - line 4 column 9, line 36 - column 10, line 22 ----- -/-	2

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the International filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

Date of mailing of the international search report

21 December 2004

08.04.2005

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Aran, D

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP2004/009793

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 5 939 010 A (KANAOKA MASARU ET AL) 17 August 1999 (1999-08-17) column 3, line 40 - line 52 column 6, line 45 - line 65; claims 1,2; figures 5,6 -----	1,3,4,6
A	US 6 479 788 B1 (AOYAMA HIROSHI ET AL) 12 November 2002 (2002-11-12) column 3, line 18 - line 25 column 4, line 32 - column 5, line 55 column 6, line 45 - column 7, line 13; claims 1,2; figures 1-6 -----	1,3,4,6
A	US 6 172 331 B1 (CHEN XIANGLI) 9 January 2001 (2001-01-09) cited in the application -----	
A	US 6 054 673 A (CHEN XIANGLI) 25 April 2000 (2000-04-25) cited in the application -----	
A	DE 100 63 309 A (MTU AERO ENGINES GMBH) 11 July 2002 (2002-07-11) cited in the application -----	

Box III

The International Searching Authority has determined that this international application contains multiple (groups of) inventions, as follows:

1. Claims 1, 2, 3 (when dependent on 2), 4, 6 (when dependent on 4)

Production of a hole using a pulse length that is longer in a first method step than in one of the last method steps, the laser pulse length being continuously increased.

2. Claims 1 + 3

Production of a hole using a pulse length that is longer in a first method step than in one of the last method steps, one of the laser pulse lengths used being shorter than 100 ns.

3. Claims 1 + 4 + 5, 6 – 9 (when dependent on 5)

Production of a hole using a pulse length that is longer in a first method step than in one of the last method steps, in a layer system comprising a ceramic layer.

4. Claims 1 + 10, 11 (when dependent on 10), 12 (when dependent on 10)

Production of a hole in a component of a steam turbine by means of method steps in which different pulse lengths are used.

5. Claims 1 + 11, 1 + 12

Production of a hole using a pulse length that is longer in a first method step than in one of the last method steps, when producing or reworking a component.

6. Claims 1 + 13, 16-19

Machining of a component using at least two lasers with different pulse lengths.

7. Claims 1 + 14, 1 + 15

Production of a hole using a pulse length that is longer in a first method step than in one of the last method steps, an external upper region being produced in a first method step.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Internal Application No
PCT/EP2004/009793

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)			Publication date
WO 02092276	A 21-11-2002	CN 1531471 A	EP 1386689 A1	WO 02092276 A1	22-09-2004
		TW 523436 B	US 2004173942 A1		04-02-2004
					21-11-2002
					11-03-2003
					09-09-2004
EP 1386689	A 04-02-2004	EP 1386689 A1	US 2004173942 A1	CN 1531471 A	04-02-2004
		US 2004173942 A1		WO 02092276 A1	09-09-2004
				TW 523436 B	22-09-2004
					21-11-2002
					11-03-2003
US 5073687	A 17-12-1991	JP 4041091 A	JP 3027885 A	JP 3142087 A	12-02-1992
					06-02-1991
					17-06-1991
US 5939010	A 17-08-1999	JP 11097821 A	CN 1212195 A ,C	DE 19802127 C1	09-04-1999
				KR 265578 B1	31-03-1999
				TW 447228 B	15-04-1999
					15-09-2000
					21-07-2001
US 6479788	B1 12-11-2002	JP 11145581 A			28-05-1999
US 6172331	B1 09-01-2001	US 6054673 A			25-04-2000
US 6054673	A 25-04-2000	US 6172331 B1			09-01-2001
DE 10063309	A 11-07-2002	DE 10063309 A1			11-07-2002

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/009793

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 B23K26/38

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 B23K

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie ^o	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	WO 02/092276 A (MORIYASU MASAHIRO ; ITO KENJI (JP); TAKENO SHOZUI (JP); KOBAYASHI NOBU) 21. November 2002 (2002-11-21) Abbildung 1	1,4,6
Y		2
A		3
X,P	& EP 1 386 689 A (MITSUBISHI ELECTRIC CORP) 4. Februar 2004 (2004-02-04) Absatz [0051]; Abbildung 1	1
A	US 5 073 687 A (INAGAWA HIDEHO ET AL) 17. Dezember 1991 (1991-12-17) Spalte 3, Zeile 40 - Zeile 52	1,4,6
Y	Spalte 8, Zeile 1 - Zeile 4 Spalte 9, Zeile 36 - Spalte 10, Zeile 22	2
	----- -----	
		-/-

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- ° Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmelde datum veröffentlicht worden ist
- "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmelde datum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

- "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmelde datum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendedatum des Internationalen Recherchenberichts

21. Dezember 2004

08.04.2005

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Aran, D

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 5 939 010 A (KANAOKA MASARU ET AL) 17. August 1999 (1999-08-17) Spalte 3, Zeile 40 - Zeile 52 Spalte 6, Zeile 45 - Zeile 65; Ansprüche 1,2; Abbildungen 5,6 -----	1,3,4,6
A	US 6 479 788 B1 (AOYAMA HIROSHI ET AL) 12. November 2002 (2002-11-12) Spalte 3, Zeile 18 - Zeile 25 Spalte 4, Zeile 32 - Spalte 5, Zeile 55 Spalte 6, Zeile 45 - Spalte 7, Zeile 13; Ansprüche 1,2; Abbildungen 1-6 -----	1,3,4,6
A	US 6 172 331 B1 (CHEN XIANGLI) 9. Januar 2001 (2001-01-09) in der Anmeldung erwähnt -----	
A	US 6 054 673 A (CHEN XIANGLI) 25. April 2000 (2000-04-25) in der Anmeldung erwähnt -----	
A	DE 100 63 309 A (MTU AERO ENGINES GMBH) 11. Juli 2002 (2002-07-11) in der Anmeldung erwähnt -----	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHTInternationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/009793**Feld II Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)**

Gemäß Artikel 17(2a) wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein Recherchenbericht erstellt:

1. Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche die Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich

2. Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich

3. Ansprüche Nr.
weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefaßt sind.

Feld III Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

siehe Zusatzblatt

1. Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.

2. Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchengebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.

3. Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.

4. Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfaßt:
siehe Beiblatt

Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs

Die zusätzlichen Gebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt.
 Die Zahlung zusätzlicher Recherchengebühren erfolgte ohne Widerspruch.

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, dass diese internationale Anmeldung mehrere (Gruppen von) Erfindungen enthält, nämlich:

1. Ansprüche: 1, 2 , 3 (wenn abhängig von 2), 4, 6 (wenn abhängig von 4)

Herstellung eines Loches mit einer in einem ersten Verfahrensschritt größeren Pulslänge als die in einem der letzten Verfahrensschritte, wobei die Laserpulslänge kontinuierlich vergrössert wird.

2. Anspruch: 1+ 3

Herstellung eines Loches mit einer in einem ersten Verfahrensschritt größeren Pulslänge als die in einem der letzten Verfahrensschritte, wobei einer der Laserpulslängen kleiner 100 ns verwendet werden.

3. Ansprüche: 1+4+5, 6 - 9 (wenn abhängig von 5)

Herstellung eines Loches mit einer in einem ersten Verfahrensschritt größeren Pulslänge als die in einem der letzten Verfahrensschritte in einem Schichtsystem mit einer keramischen Schicht.

4. Ansprüche: 1+10, 11 (wenn abhängig von 10), 12 (wenn abhängig von 10)

Herstellung eines Loches in einem Bauteil einer Dampfturbine mit Verfahrensschritten mit unterschiedlichen Pulslängen.

5. Ansprüche: 1+11, 1+12

Herstellung eines Loches mit einer in einem ersten Verfahrensschritt größeren Pulslänge als die in einem der letzten Verfahrensschritte bei der Neuherstellung oder dem Wiederaufarbeiten eines Bauteils.

6. Ansprüche: 1+13, 16-19

Bearbeitung eines Bauteils mit zumindest zwei Lasern mit unterschiedlichen Pulslängen.

7. Ansprüche: 1+14, 1+15

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Herstellung eines Loches mit einer in einem ersten Verfahrensschritt grösseren Pulslänge als die in einem der letzten Verfahrensschritte, wobei in einem ersten Verfahrensschritt ein äusserer Oberbereich erzeugt wird.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internat..... Aktenzeichen

PCT/EP2004/009793

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 02092276	A	21-11-2002	CN EP WO TW US	1531471 A 1386689 A1 02092276 A1 523436 B 2004173942 A1		22-09-2004 04-02-2004 21-11-2002 11-03-2003 09-09-2004
EP 1386689	A	04-02-2004	EP US CN WO TW	1386689 A1 2004173942 A1 1531471 A 02092276 A1 523436 B		04-02-2004 09-09-2004 22-09-2004 21-11-2002 11-03-2003
US 5073687	A	17-12-1991	JP JP JP	4041091 A 3027885 A 3142087 A		12-02-1992 06-02-1991 17-06-1991
US 5939010	A	17-08-1999	JP CN DE KR TW	11097821 A 1212195 A ,C 19802127 C1 265578 B1 447228 B		09-04-1999 31-03-1999 15-04-1999 15-09-2000 21-07-2001
US 6479788	B1	12-11-2002	JP	11145581 A		28-05-1999
US 6172331	B1	09-01-2001	US	6054673 A		25-04-2000
US 6054673	A	25-04-2000	US	6172331 B1		09-01-2001
DE 10063309	A	11-07-2002	DE	10063309 A1		11-07-2002